

Zufriedenheit mit der Persönlichen Schutzausrüstung

AK Wien und der Verband Arbeitssicherheit haben Sicherheitsvertrauenspersonen und Beschäftigte befragt, wie zufrieden sie mit ihrer Persönlichen Schutzausrüstung sind. Das Ergebnis ist durchaus erfreulich. Es wurde aber deutlich, dass viele sich mehr Angebot wünschen - besonders was die Schutzausrüstung für Frauen betrifft. Bei kleineren Größen, speziellen Passformen, Tragekomfort und auch Aussehen und modischen Farben ist das Angebot für Arbeitnehmerinnen noch ausbaufähig. Nur Wenigen ist das spezielle Angebot für Frauen bekannt. Kleinere Betriebe haben gegenüber größeren Unternehmen noch Nachholbedarf.

Kritik am Tragekomfort

Grundsätzlich sind die Befragten mit ihrer Persönlichen Schutzausrüstung sehr zufrieden. Allerdings lässt der Tragekomfort oft zu wünschen übrig. Wenn die Schutzausrüstung nicht ergonomisch gestaltet ist, stellt sie für die Beschäftigten sogar eine Belastung dar und kann krank machen. Laut einer WIFO-Studie aus dem Jahre 2009 ist nicht passende PSA für knapp drei Prozent der Krankenstände verantwortlich. 17 % gaben zudem an, dass es aufgrund ungeeigneter Persönlicher Schutzausrüstung bereits zu Arbeitsunfällen kam.

Qualität entscheidet

Auch mit der tatsächlichen Schutzwirkung sind die Anwender/-innen teilweise sehr unzufrieden. Mangelnder Schutz resultiert meist aus Abnutzung, nicht ausreichender Pflege, Reinigung und Wartung, Alter oder Überschreitung des Verfallsdatums sowie unsachgemäßer Handhabung. Schließlich werden in manchen Betrieben ungeeignete Produkte verwendet.

Speziell beim Kauf von Persönlicher Schutzausrüstung sollte man nicht nur auf den Preis, sondern auch auf Qualität achten. Unbequeme oder unästhetische PSA wird von den Beschäftigten nicht gut angenommen. Die teuerste Schutzausrüstung ist noch immer jene, welche unzureichend Schutz bietet oder nicht getragen wird.

Bei nicht einwandfreier PSA wenden Sie sich an Ihren Betriebsrat, Ihre Sicherheitsvertrauensperson, Ihre Sicherheitsfachkraft, Ihre/-n Arbeitsmediziner/-in oder Ihre/-n Arbeitgeber/-in.